



Wanderer

Nr. 331, 9. Jahrgang, Verlagsort Gleiwitz, Preis 15 Pfg., in Polen 35 Groschen

vereinigt mit der Deutschen Ostfront

Ämtliches Organ der NSDAP sowie aller staatlichen und städtischen Behörden

Abdruck wöchentlich... monatlich... 0,53 RM... 0,42 RM... 4,50 Grosch.

Anzeigenpreis 1 mm Höhe... 1-Polze 13 Pfg... Familien-Anzeigen 9 Pfg... Klein-Anzeigen bis 60 mm Höhe...

Bekanntnis zu Familie und Gottesglauben

Rundgebung der Reichsbauernschaft

Der Stellvertreter des Führers und Hermann Göring in Goslar

Goslar, 29. November.

Am Sonntag früh war Ministerpräsident Generaloberst Göring, der Beauftragte für den Vierjahresplan, in Begleitung seines Stellvertreters...

Reichsbauernführer R. Walther Darré begrüßte die Gäste bei ihrer Ankunft vor der Stadthalle und führte sie unter jubelnden Heilrufen der Massen...

Der Sprecher des Reichsbauernrates, Ministerpräsident a. D. Granzow, eröffnete die Schlussrunde mit einer besonderen Begrüßung für Generaloberst Göring...

Darauf verlas Granzow folgende Adresse, die von den anwesenden 57 Vertretern von 11 Bauernschaften ausländischer Staaten...

Die unterfertigten Vertreter bäuerlicher und landwirtschaftlicher Organisationen halten es für die herzlichste Angelegenheit, Ihnen für die schönen, herrlichen Tage, die Sie in Goslar erlebt haben, herzlich zu danken.

Sieht in diesen Tagen, wo der Kampf zwischen Gutem und Bösem, zwischen dem Aufbau und dem Zerfallungsprinzip sich heftiger zu gestalten beginnt, ist es von besonderer Bedeutung, die Stellungnahme der Bauernschaft Europas darzulegen...

Minutenlanger Beifall brauste auf, als dem Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, das Wort übergeben wurde. Immer wieder unterbrach ihn tosender Beifall, als er den Bauern für ihren Einsatz...

Friedens fand den dankbaren und gläubigen Widerhall der Laufenden.

Der Reichsobmann des Reichsnährstandes Staatsrat Weinberg hielt, nachdem der Beifall verklungen war, eine grundlegende Rede über den Umbruch, der seit dem 30. Januar 1933 auf allen Gebieten des deutschen Lebens sich vollzogen hat...

Die nun folgende Rede Darrés löste ein Bekenntnis des deutschen Bauerntums zum Reichsbauernführer aus. Mit steigender Spannung und immer lauter aufbrausender Begeisterung gingen die Massen mit, als er von der Übernahme des Erbes des Friedrichs des Großen in die Grundzüge der Ernährungswirtschaft sprach...

Die Rundgebung der Bauernschaft zwischen Bauerntum und Volk erreichten bei der nun folgenden Rede von Ministerpräsident Generaloberst Göring ihren Höhepunkt.

Die Entwicklung, in der sich heute das Bauerntum befindet. Mit jubelnder Zustimmung wurde die

Forderung begrüßt, daß die Bauern sich heute als erstes Sturmabteilung für die Ernährungsfreiheit zu betrachten haben, und ebenso die Feststellung, daß Volk und Reich nur blühen, wenn der Urstand, sein Bauernvolk, in Ordnung ist.

Wie der Appell Görings an die Ehre und das Pflichtbewußtsein des deutschen Bauern eingeschlagen hat, gelagten die jubelnden Rundgebungen bei den Schlussworten, als Göring vom Vertrauen zum Führer sprach...

Es dauerte geraume Zeit, bis Reichsbauernführer Darré wieder zu Worte kommen konnte, um Ministerpräsident Göring für die großartige Rundgebung zu danken.

Die Rundgebungen der Begeisterung und der Einigkeit setzten sich dann nach Schluß der Tagung in den Straßen Goslars fort, wo insbesondere die Spitzen von Partei und Staat immer wieder bejubelt wurden, bis Ministerpräsident Göring Goslar verließ.

Ein eindrucksvoller Reichsbauernntag hat seinen großartigen und würdigen Abschluß gefunden. Es war ein großer Tag nicht nur für den Reichsnährstand, der mit der Anerkennung seiner in der Vergangenheit geleisteten Arbeit zugleich die Einordnung in die größeren Aufgaben des Vierjahresplanes gefunden hat.

Die Lage an den spanischen Fronten

Die rote Miliz — eine disziplinierte Horde

Salamanca, 30. November

In dem am Sonnabend ausgegebenen Heeresbericht des Obersten Befehlshabers wird neuerlich mitgeteilt, daß die Truppen der 7. Division an der Front vor Madrid infolge der anhaltenden schlechten Wetterlage keine Kampfaktivität entfalten konnten.

Nationale Wasserflugzeuge haben am Freitag, wie durch den Rundfunk bekanntgegeben wird, zwei sowjetische Transportdampfer, die im Hafen von Barcelona eine große Waffen- und Munitionsladung löschen wollten, angegriffen und mit Bomben belegt.

Wie der nationale Sender mitteilt, fand am Freitag in Valencia eine politische Versammlung statt, bei der u. a. auch Berzo, einer der sogenannten roten „Minister“ sprach.

schlechtesten Eindruck machte, sondern auch den Sieg der roten Sache gefährden könne. Er berichtete u. a., daß kürzlich 600 Mann der roten katalanischen Miliz, die an die Südfreit gestrichelt worden waren, nach ihrer Ankunft in Cartagena im Gegensatz zu dem ausdrücklichen Befehl ihrer Anführer einfach sich in die Quartiere begeben hatten, anstatt an die Front zu gehen.

Weiter berichtet der Rundfunksender Salamanca, daß durch kommunistische Sender am Sonnabend eine Erklärung verbreitet wurde, in der mitgeteilt wird, daß „Rot Front“ niemals den Aufforderungen zu einer Humanisierung der Kampfmethoden nachgeben würde.

Immer wieder wurde in letzter Zeit von den marxistischen Sendern die Lügennachricht verbreitet, daß der Sohn des spanischen Bolschewistenführers Largo Caballero, der sich in den Händen der nationalen Truppen befindet, umgebracht worden sei.

Marschall Tschiankaishet zum deutsch-japanischen Abkommen

Auch China in der Abwehrfront gegen den Weltfeind

Hankow, 30. November.

Anlässlich einer Gedenkfeier für Sunjatschen hielt Marschall Tschiankaishet in Lojang eine Rede, in der er auch das deutsch-japanische Abkommen gegen die Komintern in seiner Bedeutung kennzeichnete.

Marschall Tschiankaishet kam dann auf das deutsch-japanische Abkommen zu sprechen und gab dabei seiner festen Überzeugung Ausdruck, daß diesem Vertrage nur der Grundsatz einer gemeinsamen Abwehr der kommunistischen Gefahr zu Grunde liege.

Zur Kommunistenfrage in China erklärte Tschiankaishet, daß diese nur noch insofern erwähnenswert sei, als die übriggebliebenen Reste von roten Banditen an den Landesgrenzen Unruhe verursachen.

Die Bedeutung, die diesen Ausführungen Tschiankaishets beigemessen wird, geht schon daraus hervor, daß sie auf schnellstem Wege aus dem Hauptquartier an das Nachrichtenbüro Central News zur sofortigen Veröffentlichung weitergeleitet wurde.

Die sowjetische Luftflotte

Senfationelle Mitteilungen über die Verstärkung der Luftwaffe

Moskau, 30. November.

Das unerhörte Ausmaß der sowjetischen Luftflotte wurde am Sonntag im Rätekongress in sensationeller Weise zum Ausdruck gebracht.

Wie der Fliegergeneral Kripin mitteilte, habe die sowjetische Luftwaffe in den ersten 10 Monaten des Jahres 1936 im Verhältnis zu derselben Zeit des Vorjahres einen Zuwachs um 90 v. H. zu verzeichnen, während die Erzeugung von Flugzeugmotoren um 146 v. H. gestiegen sei.

Die Geschwindigkeit der roten Kampfflugzeuge betrage heute bereits 450 Stdkm. und werde in kurzer Zeit auf 600 Km. gesteigert werden. Die Zahl der aktiven Piloten werde, wie Kripin weiter erklärte, in allernächster Zeit auf 100 000 gebracht werden.